



Sektion Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit

Intersektionalität, Heteronormativitätskritik, Professionalität Feministische Positionierungen in der Sozialen Arbeit

Tagung der Sektion Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit

**am 09.05. und 10.05.2025
an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena**

Die Sektion „Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit lädt zu ihrer ersten Fachtagung ein. Der Sektion geht eine über zwanzigjährige Geschichte der Vernetzung, des Austausches und der Zusammenarbeit zum Thema „Gender und Soziale Arbeit“, auch als Fachgruppe in der DGSA, voraus. Vor diesem Hintergrund wollen wir auf dieser Tagung eine Bestandsaufnahme zum Stand der Theoriediskurse mit Blick auf Weiterentwicklungen von Heteronormativitätskritik und Intersektionalität als Theorieperspektiven und Grundlagen der professionellen Praxis der Sozialen Arbeit vornehmen. Dabei soll auch die zugleich widersprüchliche und produktive Verbindung von Sozialer Arbeit und sozialen Bewegungen diskutiert werden. Mit der Tagung wollen wir darüber hinaus die politische Verortung und Rahmung Sozialer Arbeit im Sinne von Solidarisierung und Positionierung in der Zivilgesellschaft ausloten.

Wir möchten einen Raum für Begegnung und Kritik schaffen und Diskursräume für Akteur*innen aus Praxis, Forschung und Hochschule öffnen. In diesem Sinne laden wir alle Sektionsmitglieder und an den Tagungsthemen interessierte Menschen herzlich nach Jena ein.

Freitag, 09.05.2025

- | | |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13:00 Uhr | Eröffnung der Tagung |
| 13:30 Uhr | Systematisierende Schlaglichter auf die Geschichte und Entwicklung der DGSA-Sektion „Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit“, Kerstin Balkow, Gudrun Ehlert, Susanne Gerner, Lotte Rose |
| 14:00 Uhr | Keynote: „Intersektionalität, Heteronormativitätskritik und postkoloniale Perspektiven“, María do Mar Castro Varela |
| 15:00 Uhr | Pause |
| 15:30 Uhr | 1. Panelphase |



Sektion Gender und Queer Studies
in der Sozialen Arbeit

Panel	Unter Mitwirkung von
Geschlecht, Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit	Margrit Brückner, Barbara Thiessen, Angelika Henschel, Sabine Stövesand, Kerstin Oldemeyer
Geschlecht, Soziale Arbeit und Rechtsextremismus: Rechte Einflussnahme in der Sozialen Arbeit	Michaela Köttig, Heike Radvan, Monique Ritter
Verhandlungen von Männlichkeiten im Kontext der Sozialen Arbeit. Intersektionale Perspektiven auf Adressierungs- und Zuschreibungspraxen	Mart Busche, Andreas Lampert, Hagen Bottek, Michael Tunç, Yvonne Rubin, Jan Wienforth
Intersektionalität und Soziale Arbeit	Anne Reber, Bianca Fiedler, Gudrun Ehlert
Wahrnehmungslücken in der Sozialen Arbeit: Antisemitismus und Intersektionalität	Marina Chernivsky, Friederike Lorenz-Sinai, Alexandra Kattein, Ioanna M. Menhard, Kerstin Balkow

17:00 Uhr Pause

17:30 Uhr Auswertung der Panels und Fortsetzung der Diskussion

19:00 Uhr Abendessen und Ausklang

Samstag, 10.05.2025

9:00 Uhr Keynote: „Professionalisierung im Spannungsfeld von sozialen Bewegungen, biografischen Erfahrungen und theoretischen Debatten“ (Gudrun Ehlert, Jan Wienforth)

10:00 Uhr Pause

10:30 Uhr 2. Panelphase



Sektion Gender und Queer Studies
in der Sozialen Arbeit

Panel	Unter Mitwirkung von
Geschlecht, Soziale Arbeit und Rassismenkritik	Josina Monteiro, Peggy Piesche, Monique Ritter, Jordan Schwarz, Michael Tunç
Queer-feministisch-intersektionale Perspektiven auf Kinder- und Jugendhilfe	Sannik Ben Dehler, Lena-Mareike Kompa, Nora Falkenhahn, Ioanna M. Menhard, Jan Wienforth
Debatten um Intersektionalität ausgehend von Perspektiven der Disability Studies und queer-/feministischen Positionen innerhalb der Behindertenbewegung	May-Anh Boger, Sina Isabel Freund, Kirsten Achtelik, Susanne Gerner, Anke Neuber
Zum Kontinuum der (intersektionalen) Gewalt im Digitalen	Anna Kasten, Marion Kamphans, Kerstin Balkow
Unerträgliche Verhältnisse - klassismuskritische und queere Perspektiven junger Menschen in Wohnungsnot	Claudia Steckelberg, Tanja Abou
Die Intersektionale Mehrebenenanalyse in der Praxis-/Forschung: Ungleichheiten erkennen, Handlungsspielräume eröffnen	Nadja Damm, Aileen Bierbaum, Julia Schmid, Kathrin Bereiter

12:00 Uhr Pause

12.30 Uhr Abschluss-Diskussion: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

13:30 Uhr Abschluss und Ende

Deutsche
Gesellschaft für
Soziale Arbeit



DGSA

Sektion Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit

Teilnahmekategorien:

- Die Tagungsgebühr beträgt 90 €
- Eine ermäßigte Teilnahmegebühr beträgt 60 € (Für Personen, die nicht institutionell/über Arbeitgeber abrechnen können)

Die Anmeldung ist (unter Angabe der Teilnahmekategorie) ab sofort möglich per Mail an sektiongender@dgsa.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die durch menschenverachtende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Die Räumlichkeiten der EAH Jena sind barrierearm zugänglich und nutzbar. Den Organisator*innen ist sehr daran gelegen, die Tagung so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Bitte wenden Sie sich bei der Anmeldung an uns, um eventuelle Rückfragen zu klären.

Tagungsbesuch mit Kindern? Wir ermöglichen nach Anmeldung eine kostenlose Kinderbetreuung während der Tagung durch unsere studentische Unterstützung, sowohl ganztags als auch stundenweise. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf bereits bei der Anmeldung an uns.